

TCW-News



Eröffnungstauchen
Taucherzmorgen
TCW taucht ab
Sommertrainings
Zeittafel Tauchen

Ausgabe Nr. 2/2010
Mitteilungsblatt
des Tauch-Clubs Winterthur

www.tauchclubwinterthur.ch



QUIZ - ZU WEM GEHÖRT DIESES «TRÄUMLI»?



LIMMAT-PUTZETE - 20. NOVEMBER 2010

Am Samstag, 20. November 2010 findet die Limmat-Putzete statt, an welcher auch der Tauch-Club Winterthur teilnehmen wird.

Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Bitte reserviert Euch jetzt schon das Datum in Eurer Agenda.

Details werden folgen.



TUI ReiseCenter

Marktgasse 78, 8400 Winterthur

Tel. 052 209 06 90

www.tuimarktgasse.ch

Dein Reisebüro für Tauchferien, Städteflüge, Badeferien, Sportferien von Galapagos bis Zypern!

Sende ein E-mail oder melde Dich telefonisch bei

Madi Valdez

madeleine.valdez@tui.ch

Herausgeber

Tauch-Club Winterthur
Postfach 269
8406 Winterthur
info@tauchclubwinterthur.ch

Bankverbindung

Migrosbank, 8401 Winterthur
IBAN CH89 0840 1016 8016 7630 2

E-Mail

info@tauchclubwinterthur.ch

Website

www.tauchclubwinterthur.ch

TCW-News Redaktion

Blanca Schneider
blancaschneider@bluewin.ch

Druck

Mettler Toledo AG
DocuServices, 8606 Nänikon

Erscheinungsweise

3 x jährlich

Auflage

110 Stück

Inseratepreise

1/1 Seite Umschlag ¹⁾	CHF	130.--
1/1 Seite Text	CHF	100.--
1/2 Seite Umschlag ¹⁾	CHF	90.--
1/2 Seite Text	CHF	70.--
1/4 Seite Umschlag ¹⁾	CHF	50.--
1/4 Seite Text	CHF	40.--

¹⁾ Vorrang haben bisherige Inserenten
Bei Buchung von 3x jährlich 10% Rabatt

Titelfoto

© B. Schneider

Weitere Fotos

© U. Nick, S. Herzog, S. Schneider

Liebe TauchkollegInnen



Was für ein Sommer! Im Juli hat sich das Tauchen in einheimischen Gewässern geradezu angeboten.

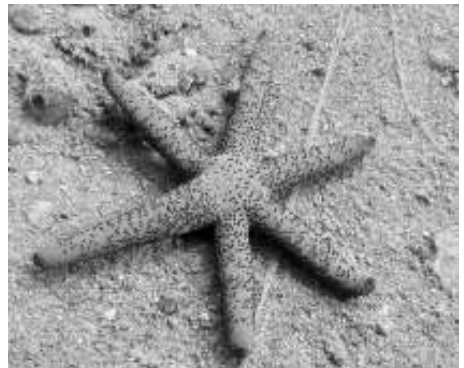
Die TCW-Anlässe sind gut besucht, die monatlichen Tauchsonntage sind gefragt und auch die Trainings während der Hallenbadpause stossen auf reges Interesse - sogar bei regnerischem Wetter.

Die Zeit scheint im Flug zu verrinnen, bereits liegt die erste Jahreshälfte wieder hinter uns und viele von Euch träumen sicher noch von ihren Ferien und mit etwas Glück auch von Tauchferien in fernen Ländern.

Aber jetzt könnt Ihr Euch auf den nachfolgenden Seiten anhand der Berichte nochmals erinnern, oder falls Ihr einen Anlass verpasst habt, Euch wieder auf den neusten Stand bringen.

Nun wünsche ich Euch viel Vergnügen und hoffe auch für die nächste Ausgabe auf die tolle Bereitschaft unserer BerichteschreiberInnen. Merci!

Blanca Schneider



ERÖFFNUNGSTAUCHEN MÄRSTETTEN, 15. MAI 2010

Bericht Kari Wenz

Mit dem ersten Blick zum Himmel am Morgen habe ich mich gefragt, ob ich mir das wirklich antun soll. Aber ein rechter Taucher!!!!!!

Gegen Mittag hat sich das Wetter etwas gebessert und mir die Entscheidung leichter gemacht. Heidi hat schon nach dem Frühstück gesagt, dass sie nicht nach Märstetten mitkommt, um im Regen und bei dieser Kälte heruzustehen.



Also habe ich mir ihren vorbereiteten Dessert geschnappt und mich auf den Weg gemacht. Bei meiner Ankunft am See haben sich «trotz dem schlechten Wetter» schon gegen 32 Mitglieder eingefunden. Auch sind einige bereits im Wasser. Nach langer Überlegung (ich hasse es schon beim Umziehen nass zu werden!), bin ich mit Ivo ins Wasser gestiegen. Super Tauchgang, mässige Sicht, null Fisch, eine einzige Köcherfliege auf einem Baumstrunk. Nach etwas mehr als 20 Minuten hatten wir genug «gesehen» und sind wieder aufgetaucht. Das Wetter hat sich weiter gebessert, auch hatte es nicht mehr geregnet. Jetzt haben wir aber das Grillfleisch verdient. Beim gemütlichen Zusammensitzen und natürlich mit viel «Gschnäder» haben wir den Rest des Nachmittages verbracht.

Für alle, die nicht anwesend waren, hätte sich das Kommen schon wegen des Dessertbuffet sicher gelohnt.





TCW TAUCHTE AB - ZUM ZWEITEN GROSSER PARKPLATZ, ZÜRICHSEE, 6. JUNI 2010

Programm

Treffpunkt um 08.30 Uhr Kompressor Hallenbad Geiselweid

Anforderungen Brevetierte TaucherInnen

Tauchplatzbeschreib

Der Grosse Parkplatz in Herrliberg ist ein idealer Tauchplatz für Schulungs- und Nachtauchgänge. Eine kleine Wiese bietet für nach dem Tauchgang Platz zum Erholen. Es bieten sich diverse Stellen für den Einstieg an - in Richtung Zürich beim Steg (Einstieg 1) oder aber über verschiedene Stellen bei den grossen Steinen (Einstieg 2).

(Quelle: Swiss Divers)

REUSSSCHWIMMEN LUZERN - SINS, 13. JUNI 2010

Bericht Bernd Steinhoff

Nach frühem Aufstehen waren 6 hartgesottene Taucher die einzigen, die sich an einem verregneten Sonntagmorgen auf dem Parkplatz am Geisi trafen. Gemeinsam ging es dann erstmals bei Regen über die neue Autobahn (aber verdammt, welche Ausfahrt ist es denn jetzt?) nach Sins, wo traditionell der Endpunkt vom Reussschwimmen ist.

Dort zwängten wir uns nach der Anmeldung in die ziemlich geschrumpften Neoprenanzüge und begaben uns zum Bahnhof. Leider fuhr dieses Jahr kein Sonderzug, sondern Busse (der neoliberale Geist Europas lässt grüssen), sodass der Marsch durch den Luzerner Hauptbahnhof mit doof guckenden Reisenden entfällt, aber einige Leute haben schon komisch geschaut, als ein Bus nach dem anderen auf dem Busbahnhof vor dem Hauptbahnhof ankam und ausgelassene Froschmänner ausspuckte.



Nach kurzer Zeit gingen wir zum Fussgängersteg unterhalb der berühmten Luzerner Holzbrücke, aber wenn jemand wie ich am Asperger Syndrom leidet (wer mehr drüber wissen will, soll googeln), dann ist man eben nicht so balanciert (und hat Schwierigkeiten mit Mimik und Gesichtern), dass man dann auch noch mit hinderlichen Gummiflossen über das Gelände klettern möchte, sodass ich dann lieber die Treppe gewählt habe. Da mit den Hauben ohnehin fast alle gleich aussehen, habe ich die anderen nicht gesucht, das Problem löste

sich aber am ersten Wehr, welches heute aus Sicherheitsgründen nicht durchschwommen werden durfte. Dort hat Uwe mich dann gefunden. Neben dem Ball, den Beatrice mir gegeben hat, gingen beim Ausstieg noch einige andere Schwimmutensilien verloren, die



Das

Tauchsport-Zentrum seit 1972
Schaffhauserstr. 115a
8400 Winterthur

Tel: 052 213 19 30

www.cerniasub.ch

*Es ist nicht so dass wir besser wären,
wir sind bloss anders!*

dann herrenlos durch das nicht durchschwimmbare Wehr trieben, wer mal nach Bremgarten fährt, wird garantiert einen halben Schwimmshop vorfinden.

Wieder vereint schwammen wir dann bei Halbregenwetter die Reuss hinunter nach Rotkreuz, der dichte Pulk an Froschmännern hatte sich nun in die Länge gezogen.

Das zweite Wehr war jedoch durchschwimmbar, man wurde etwas geschaukelt und das war's. Uwe machte unter anderem tolle Fotos - zu erwähnen - die Fotos von einem fremden Schwimmer mit der Gummipuppe.



Einmal trieb Reto in Richtung Gebüsch und hätte dann fast den Wald vor lauter Bäumen nicht gesehen, einen anderen Schwimmer habe ich mal warnen müssen, als er auf einen Brückenpfeiler zutrieb, der hat aber dann richtig Stoff gegeben. Ansonsten verging die Zeit mit Ballspielen, die Landschaft ansehen, auf dem Wasser dösen oder manchmal auch mit dem Betrachten des Grundes, wenn das Wasser nicht so tief war (schade um das schöne neue Alufahrrad, das jemand bereits in Luzern in die Reuss geworfen hatte).

In Gisikon ging es dann letztmalig hinaus zu einem Sandwich, einem Tee und einer Bouillon. Gewisse andere kleine

Häuschen erfreuten sich nach stundenlangem Schwimmen ebenfalls einer guten Nachfrage.

Nach der kleinen Stärkung ging es dann wieder ins Wasser, einmal konnten wir noch einen Jogger anfeuern (dafür sind normalerweise Hunde zuständig), am Fest in Sins klang die Sache dann auch genauso nass aus, wie das Schwimmen selber. Gerade in dem Moment, wo



die Bons für Essen und Medaillen eingelöst wurden, goss es wie aus Kübeln, sodass die Schwimmer, die sich gerade abgetrocknet hatten, erneut nass wurden.

Nachdem wir feststellen mussten, dass man die Zahlen wie Teilnehmerzahlen, grösste Gruppe, ältester Teilnehmer etc. nicht bekannt geben würden, haben wir uns wieder in die Autos nach Winterthur gesetzt.

Es war ein verregneter, nasser, aber toller Sonntag.



i AUS DEM VORSTAND

Rück-/Vorschau der Anlässe

Inhalte nächster Versand

SUSV und Region DRS Update

Anpassungen Homepage

Sanierung Hallenbad Geiselweid

Sommer-Trainings

i CLUBVORSTAND UND ORGANISATION

Präsident

Kurt Lehmann
Unterschlattestrasse 13
Waltenstein, 8410 Schlatt
leh@schneebeli.com

Vizepräsident/Aktuar:

Ueli Briner

Technischer Leiter:

Daniel Sigg

Trainer Hallenbad:

Uwe Nick

Kassierin:

Beatrice Hafner

Organisationsleiterin:

Elsbi Berger Gehrig

Materialwart:

Beni Gehrig

Beisitzerin/Redaktion TCW-News:

Blanca Schneider



TCW TAUCHT AB - ZUM DRITTEN HALBINSEL AU, ZÜRICHSEE, 4. JULI 2010

Programm

Treffpunkt um 08.15 Uhr Kompressor Hallenbad Geiselweid

Anforderungen Brevetierte TaucherInnen

Tauchplatzbeschreib

Der Tauchplatz kann in 2 Varianten betaucht werden:

- Ost Felswand von 9 - 45 m
- West Felswand von 9 - 20 m

SOMMERTRAINING BICHELSEE, 22. JULI 2010

Bericht Trix Wolfer

Kein Tauchtraining im Geisi ist so aufregend und romantisch wie dasjenige am und im Bichelsee. Nicht einmal der Bioteich im hinteren Teil des Schwümbis kann es mit der Idylle aufnehmen. Zuerst sieht es danach aus, als wären Uwe Nick, Küde und ich die einzigen TCWler, die zum Training kommen. Die von den Meteorologen angekündigte Schlechtwetterfront hat wohl manchen dazu veranlasst, das Training mit einem Fernsehabend zuhause am «Schärme» zu tauschen. Aber das Wetterglück ist auf unserer Seite. Auch die weiteren zehn unbeirrbaren Trainingskolleginnen und -kollegen, welche nach und nach eintrudeln, bekommen keinen einzigen Tropfen ab; wenigstens nicht von oben!



Andere Badegäste gibt es nur wenige. Am Steg vorne unterhält sich aufgeregt eine Gruppe Jugendlicher. Sie haben Krebse entdeckt, welche sich bei der Treppe, die ins Wasser führt an der Böschung unter den Steinen versteckt halten. Nicht einmal die Mutigste unter ihnen getraut sich aber, das grösste gesichtete Exemplar herauszufischen. Nach einigem Hin und Her holt Jrene, ausgerüstet mit Maske und Schnorchel, den veritablen Kerl kurzerhand aus seinem Loch. Sie hält ihn gekonnt hinter dem Kopf, sodass die grosse Zange sie nicht zwacken kann. Jetzt können ihn alle bestaunen, bis sie ihn nach einiger Zeit wieder in die Freiheit entlässt.



Einmal rund um den See schnorcheln, so lautet die Trainingsorder. Bei einer Wassertemperatur von beaglichen 24°C ist das sogar für mich ganz angenehm. Grüppchenweise paddeln wir jetzt im warmen Moorweiher dahin, und lächeln hin und wieder in

Uwe's Fotoapparat; die gelben Teichrosen bilden dabei einen smarten Vordergrund. Uwe Weiss ist in seinem Element. Er hat den Kopf mehr unter als über dem Wasser und taucht Muschel um Muschel herauf. Auf halbem Weg kommt uns jemand entgegen ge-

schwommen. Es ist Marcel, der es mit dem öV auch bis Bichelsee geschafft hat. Ich sage ja, mit dem öffentlichen Verkehr kommt man in der Schweiz fast überall hin. Darum gehört zur Standardausrüstung jedes Schweizers und jeder Schweizerin ein Halbtaxabonnment und ein Velo. Das Velo, weil in der kleinräumigen Schweiz manche Strecke auch damit zurückzulegen ist. Dies ist gut für die Fitness und auch für die Umwelt! Nach ca. 50 Minuten (ohne Eile) hat man den See umrundet.

Nun beginne ich doch langsam kühl zu bekommen. Es ist auch schon 20.00 Uhr. Ich bin froh, dass es immer noch nicht regnet und ich in meine warmen Kleider wechseln kann. Kein Tauchtraining ohne gemütliches Zusammensein; im Restaurant Schauenberg (Gemeinde Hofstetten) lassen wir den Abend ausklingen. Küde mit einem Coupe Jumbo, der alle Aufmerksamkeit auf sich zieht. Ah! Oh! Mmh! Wau! Magsch du das? Und ob!



TAUCHERZMORGE RHEINAU, 18. JULI 2010

Bericht Jrene + José Allegue

Der Taucherzmorgen in Rheinau fand bei bestem Wetter statt. Nachdem die Zelte, Tische und Bänke bereitgestellt waren, trafen die TCW-Mitglieder langsam ein. Insgesamt haben sich ca. 35 Personen bei der Salmenwiese eingefunden.



Da Elsbi alle Aufgaben optimal an die «TCWler» delegiert hat, ist ein reichhaltiges Frühstückbuffet daraus entstanden. Es hatte Käse, Wurstwaren, Zopf, div. Brotsorten, obligates Birchermüsli, Früchtespiessli, verschiedene Konfitüren, Honig, Butter, Kaffee, Säfte und Mineralwasser etc., was das Herz begehrt, wie in einem Hotel*****.



Vier Taucher tauchten vor dem Frühstück ab, die anderen konnten dem schön angerichteten Buffet nicht widerstehen und «Zmörgelten» zuerst eine Runde.

19 Taucher waren im Wasser und zwei tauchten sogar nochmals, um den Wels zu suchen.

Die Sicht war mittelmässig, aber gesehen haben wir den Wels in der Höhle, sowie diverse frei schwimmende Welse, Aale, eine grosse Schule junger Eglis, Süsswasser-Schnecken und Schwämme.

Etwa um 14:30 Uhr ging das grosse Aufräumen los, alles wurde wieder auf den Anhänger verstaut und ins Clublokal gebracht. Vielen Dank an die Organisation. Es war ein super Anlass.







Tauchen in Frühzeit und Antike, im Mittelalter und in der Renaissance und Tauchgänge im 18. und 19. Jahrhundert

(Quelle: Academic dictionaries and encyclopedias)

Tauchen in Frühzeit und Antike

ca. 4500 v. Chr.: Apnoetaucher in Ostasien, Indien und am Arabischen Meer holen Perlen, Perlmutter, Schwämme und Korallen aus dem Meer.

ab ca. 2500 v. Chr.: Griechische Apnoetaucher holen vor allem Schwämme in grossen Mengen aus dem Mittelmeer.

ca. 460 v. Chr.: Der Grieche Scyllias taucht im Mittelmeer nach versunkenen Schiffen, um Schätze zu bergen. Atemluft führt er angeblich in einem umgedrehten Kessel mit sich.

ca. 450 v. Chr.: Die ersten Marinetaucher kommen in Griechenland zum Einsatz. Sie sollen unter Wasser feindliche Schiffe anbohren.

ca. 350 v. Chr.: Aristoteles berichtet von Schwammtauchern, die Tauchglocken verwenden.

ca. 340 v. Chr.: Angeblich macht Alexander der Grosse in jungen Jahren einen Tauchversuch im Mittelmeer.

Der legendäre Tauchgang Alexander des Grossen in einer Darstellung des 16. Jahrhunderts

ca. 20 v. Chr.: Königin Cleopatra verdächtigt Marcus Antonius der Mogelei beim Angeln und lässt ihm von Tauchern bereits gesalzene Fische an die Angel hängen.

ca. 60 n. Chr.: Plinius der Ältere berichtet in seinen Schriften über Kampftaucher, die er mit Schnorcheln ausstatten liess.

Tauchen im Mittelalter und in der Renaissance

Um 1500 entwarf Leonardo da Vinci in Venedig einen Taucheranzug, der die Versenkung der türkischen Kriegsflotte ermöglichen sollte. Er sah einen Schweinsledernen Anzug vor; die Kappe sollte mit zwei knapp handtellergrossen Glaslinsen versehen sein. Die Luftversorgung dacht da Vinci durch einen Blasebalg über zwei Schläuche. Im Rahmen einer Sendereihe der BBC über da Vincis Schaffen unternahm die Taucherin Jacquie Cozens im Jahre 2003 Tauchversuche in einem Nachbau. Cozens «überstand» einige Zeit in Tiefen von ca. 2-3 Metern, ohne jedoch ernsthafte Arbeiten in dem Anzug ausführen zu können. 1538 wird in Toledo eine Taucherglocke vorgeführt. Das bereits aus der Antike bekannte, aber zwischenzeitlich in Vergessenheit geratene Prinzip wurde wiederentdeckt, konnte sich aber zunächst nicht recht durchsetzen.

Tauchgänge im 18. und 19. Jahrhundert

1715: Der Brite John Lethbridge baut seine Tauchtonne (*Diving engine*).

1725: Einsatz der Tauchtonne von Lethbridge bei Bergearbeiten vor Portugal.

1797: Mit einem schlauchversorgten Helmtaucheranzug des Deutschen Heinrich Klingert gelingt es, in ca. 6m Tiefe in der Oder bei Breslau einen Baumstamm zu durchsägen.

1800: Der Kapitän Peter Kreeft aus Barth führt einen funktionierenden Helmtauchanzug in der Ostsee vor.

In der nächsten TCW-News-Ausgabe werdet Ihr den zweiten Teil lesen können:

Entwicklung des Tauchens im 20. Jahrhundert

Beginn des Tauchsports

Verbandsgründungen und Entwicklung des Tauchsports im 21. Jahrhundert

Historischer Taucherhelm

JAHRESPROGRAMM

**Training ➔ jeden Donnerstag, 20.00-21.00 Uhr
im Hallenbad Geiselweid, Winterthur**

Uwe Nick

05.09.2010 TCW taucht ab 5

17.-19.09.2010 Verzasca

Elsbi Berger Gehrig

26.09.-03.10.2010 Clubferien Oman

Madi Valdez

03.10.2010 TCW taucht ab 6

28.10.2010 Millionenmeterschwimmen

Uwe Nick

06.11.2010 TCW taucht ab 7 (Nacht-TG)

20.11.2010 Limmat-Putzete

Details folgen

04.12.2010 Chlausabend

Elsbi Gehrig

18.12.2010 Weihnachts-TG Rheinau

29.01.2011 Generalversammlung 2010

05./06.02.2011 Schlittelweekend Weissenberge

Bea Hafner

HW-BAU

Herbert Wiget
Seegartenstrasse 7
8353 Elgg
 079 409 57 50

Umbauten & Beläge



vielseitig & zuverlässig

Bericht Trix Wolfer

Seit einer Woche schon freue ich mich auf diesen Donnerstagabend. Heute nämlich findet das Tauchtraining nicht im Hallenbad Geiselweid statt, das wegen Renovationsarbeiten geschlossen ist, sondern unter freiem Himmel in Dachsen am Rhein.



Als ich mit Uwe gestern telefonierte und ihn fragte, ob er den Wetterbericht am Fernseher gesehen hätte, antwortete er: «Ja, aber mir gönd trotzdem».

Und tatsächlich hätte das Wetter an diesem Donnerstag nicht wechselhafter sein können. Am Morgen gab es Dauerregen, der Nachmittag verwöhnte uns mit eitlem Sonnenschein und kurz bevor Uwe mich zuhause abholte, regnete es wieder in Strömen. Aber eigentlich spielt das Wetter für uns nur eine Nebenrolle, solange kein Gewitter mit Blitzschlag herrscht. Ausserdem hellte sich der Himmel im Westen bereits wieder auf. Einzig der Wasserstand des Rheins kann für unser Vorhaben von Bedeutung sein und muss noch beurteilt werden. Wir sind gespannt, wer von den Trainingskollegen wohl alles zu diesem besonderen Anlass kommen würde und freuen uns, als Andreas fast gleichzeitig mit uns in Dachsen eintrifft.

Von der Brücke, wo wir das Auto parkierten, führt ein gewundener Fussweg hinunter zur Rhein-Badi. Unten weitet sich das Gelände und der Blick schweift über einen Rasen mit Pool zum majestätisch dahinziehenden Fluss. Die asiatische Restaurant-Betreiberin ist gerade im Begriff ihren Take away zu schliessen, und hat kein Musikgehör als wir fragen, ob es später noch etwas zu essen gäbe. Aber wenigsten können wir unsere Taschen mit den Kleidern im Pavillon am Trockenem deponieren.

Gegen 19.00 Uhr, man sieht und staunt und freut sich, sind bereits vierzehn weitere Kollegen eingetroffen. Reto hat zwei Freunde, Andrea und Renato von der ETH mitgenommen. Auch Susi und Pit Fetsch haben einen Gast dabei. Chris, ein Engländer aus Nottingham; Robin Hood und der Sherwood-Forest lassen grüssen. Er ist bei ihnen zu Besuch und will diesen Event hautnah miterleben, dies allerdings nur vom Ufer aus. Als alle ihre warme Neoprenhaut und die Füsslinge angezogen haben, kommen noch drei Nachzügler hinzu. Küde, Anita und Marcel, der den ganzen Weg von Rheinau, seinem Arbeitsort, wie ein echter Pfadfinder auf Schusters Rappen zurückgelegt hat.

Also sind wir jetzt insgesamt zwanzig Personen, die sich im Gänsemarsch Richtung Rheinfall bewegen. Auf dem halbstündigen Fussmarsch entlang dem Rhein begleiten uns die wilden Schreie der Rotmilane und das helle Pfeifen der Mauersegler. Knapp über der Wasseroberfläche pfeilen sie dahin, immer auf der Jagd nach Mücken und anderen Insekten. Auch Biber



haben ihre Spuren hinterlassen. Die typisch abgenagten Bäume sind stumme Zeugen ihrer Anwesenheit. Und schliesslich dringt ein immer lauter werdendes Rauschen an unsere Ohren, die tosenden Wassermassen des Rheinfalls.

Ein kurzer Zwischenhalt für das Fotoalbum, dann werden sechzehn Flossenpaare montiert, Taucherbrillen und Schnorchel angelegt.



Vorsichtig, um auf den glitschigen Brettern nicht auszurutschen, lassen wir uns ins Wasser gleiten. Jetzt erst merken wir, wie kalt der Rhein eigentlich ist. Umso mehr bewundere ich die drei ETH-Studenten, die jetzt ohne Neoprenanzug und nur mit Badehosen bekleidet in die Fluten springen. Und schon trägt uns die Strömung flussabwärts. Laut jauchzend, foppend, rufend und lachend geniessen alle das Dahinziehen in diesem wunderbaren, kühlen aber sauberen und herrlichen Fluss.



Der gelb leuchtende Tennisball fliegt von einem zum andern und dient uns zum Zeitvertreib, denn ausser ein paar Flossenschlägen bleibt nichts zu tun als sich treiben zu lassen. Bald schon unterqueren wir die Brücke und kurze Zeit später erreichen wir den Bunker und die Badi von Dachsen.

Nun denn, vielleicht lassen wir uns mal bis nach Rotterdam treiben, das würde dann allerdings etwas länger dauern, aber vorstellen kann man sich's ja.

SILVIA'S GARTEN-TRÄUME

**Dekorationsartikel und Accessoires
für Haus und Garten**

Öffnungszeiten: DI bis FR 9-12 /13-19 Uhr und SA 9-17 Uhr

Silvia Herzog, Am Chueribuck 1, 8488 Turbenthal

Tel. 052 385 13 49

Parkplatz beim Vita-Parcours



Nach dem Hallenbad-Training treffen wir uns im

August	im Restaurant des Hallenbads
September	im Restaurant Cucina vis-à-vis des Hallenbads
Oktober	im Restaurant des Hallenbads
November	im Restaurant Cucina vis-à-vis des Hallenbads
Dezember	im Restaurant des Hallenbads

TCW TAUCHT AB - ZUM VIERTEN

REST. SCHLOSS STECKBORN, BODENSEE, 1. AUGUST 2010

Programm

Treffpunkt um 08.15 Uhr Kompressor Hallenbad Geiselweid

Anforderungen Brevetierte TaucherInnen

Tauchplatzbeschreib

Einstieg über Rampe, Tiefe 20 Meter, Fischries mit kleinen Fischen, im Seegras oberhalb 10 Metern Hechte und kleine Fischschwärme.



WEIHERPUTZETE - ERSTE BILDER FELBEN, 6. UND 7. AUGUST 2010



Während den zwei Tagen wurde von 20 TaucherInnen während ca. 30 Stunden gesichtet. Die Tauchzeiten lagen zwischen 35 und 105 Minuten. Den Bericht über die Weiherputzete könnt Ihr dann in der nächsten Ausgabe der TCW-News lesen.

WEM GEHÖRTE NUN DIESES «TRÄUMLI»?

... und wem erst jetzt ein Licht aufgeht, hat entweder den entsprechen-



den Bericht weiter vorne noch nicht gelesen oder aber zuviele TCW-Anlässe verpasst!



TAUCHSCHULE
TAUCHARTIKEL
REISEAGENTUR

Wenn es ums
Tauchen geht...

■ **SCUBA VIVA** ■

- Tauchartikel
- Tauchkurse
- Tauchreisen

SCUBA VIVA • Wartrstr. 295 • 8408 Winterthur

Tel. 052 222 22 28 • Fax: 052 222 22 68 • www.scubaviva.ch • info@scubaviva.ch

NEU SCUBA VIVA • Sihlfeldstr. 10 • 8003 Zürich

Tel. 044 450 55 00 • Fax 044 450 55 08 • www.scubaviva.ch • info@scubaviva.ch